

Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (1997)

Heft: 1

Artikel: Wirtschaftlichkeit der Raumordnung als Thema des kantonalen Richtplanes Appenzell A.Rh.

Autor: Strittmatter, Pierre / Scholl, Andres

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-957629>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wirtschaftlichkeit der Raumordnung als Thema des kantonalen Richtplanes Appenzell A.Rh.

► Pierre Strittmatter, Andres Scholl

Bei der Revision des kantonalen Richtplanes versucht der Kanton Appenzell A.Rh., die Wirtschaftlichkeit der Raumordnung miteinzubeziehen. Die Ergebnisse machen deutlich, dass in der Raumordnung ein grosses Sparpotential liegt.

Wirtschaftslage als Rahmenbedingung für die Grundzüge der anzustrebenden räumlichen Entwicklung

Für die Leitvorstellungen über die erwünschte künftige räumliche Entwicklung der Siedlungen wurde zum Ziel gesetzt, die veränderte Wirtschaftslage und insbesondere die wesentlich knapper vorhandenen öffentlichen Mittel in die Überlegungen der zukünftigen Raumordnung einzubeziehen.

Entwicklungsszenarien differenziert nach Finanzlage der Öffentlichkeit

Für das Siedlungsentwicklungs-Konzept wurden zwei Szenarien einander gegenübergestellt. Im Szenario Trend wurde davon ausgegangen, dass die Rahmenbedingungen gegenüber der Vergangenheit nicht abweichen und auch längerfristig genügend öffentliche Gelder zur Verfügung stehen. Das Szenario Wirtschaftlichkeit basiert auf einem wesentlich sparsameren Einsatz der öffentlichen Mittel und geht davon aus, dass auch längerfristig wesentlich weniger öffentliche Gelder zur Verfügung stehen. In diesem Szenario sollte sodann aufgezeigt werden, welchen Einfluss der reduzierte Einsatz öffentlicher Mittel auf die räumliche Siedlungsstruktur des Kantons haben könnte.

Erschliessungsbereich als Mass für die Effizienz der Raumordnung

Unter Berücksichtigung der vorhandenen zentralen Einrichtungen sowie der öffentlichen Infrastrukturen und Dienstleistungen wurde ein sogenannter Erschliessungsbereich definiert, der sich nicht mit den Bauzonen deckt. Die unterschiedlichen Rahmenbedingungen der Szenarien haben zur Folge, dass sich die Erschliessungsbereiche verändern. Beim Szenario Trend verlangt der Drang in die qualitativ hochwertigen Wohnlagen ausserhalb der Bauzonen und der flächendeckende, hohe Erschliessungsstandard einen

unverändert grossen aber nur dünn besiedelten Erschliessungsbereich. Beim Szenario Wirtschaftlichkeit führt die langfristig mehr auf wirtschaftliche Effizienz ausgerichtete Raumstruktur zu einem verstärkten Wachstum in den standortattraktiven Gemeinden und innerhalb der Bauzonen. Damit kann sich die Öffentlichkeit längerfristig auf einen kleineren und dichter besiedelten Erschliessungsbereich beschränken, der sich effizienter nutzen lässt und die Möglichkeit eröffnet, erhebliche Kosten einzusparen.

Effiziente Raumordnung eröffnet grosses Sparpotential

Anhand der beiden Szenarien wurde versucht, für einen begrenzten Untersuchungsraum die effektiven Möglichkeiten der Kosteneinsparungen durch das Szenario Wirtschaftlichkeit im Vergleich zum Trend aufzuzeigen. Berücksichtigt wurden dabei die öffentlichen Infrastrukturen wie Strassen, Anlagen der Wasserversorgung und der Siedlungsentwässerung sowie der öffentliche Verkehr. Dabei stellte sich heraus, dass mit dem effizienteren Erschliessungsbereich gemäss Szenario Wirtschaftlichkeit in einem Untersuchungsraum mit rund 15'000 Einwohnern Kosteneinsparungen in der Höhe von rund eins bis vier Millionen Franken pro Jahr denkbar wären.

Schwierigkeiten das Sparpotential zu realisieren

Infrastrukturkosten können auf zwei Arten reduziert werden: durch Reduktion der Ausdehnung von Anlagen (Rückzug aus der Fläche) oder durch Reduktion des Ausbaustandards. Während die erste Möglichkeit erhebliche Auswirkungen auf die Siedlungsstruktur hätte, ist die zweite in Bezug auf die Raumordnung neutral.

Die Diskussionen im Rahmen der Revision des kantonalen Richtplanes Appenzell A.Rh. zeigten, dass für einen gezielten Rückzug der Öffentlichkeit aus der Fläche keine Mehrheit gefunden werden kann. Hingegen scheint sich Einigkeit darüber abzuzeichnen, die volle Kostenwahrheit bei der Überbindung von Erschliessungskosten ausserhalb der Bauzonen voranzutreiben. Dies dürfte allerdings nur schwache Auswirkungen auf die Siedlungsstruktur zeitigen. Die Festlegung eines vom Trend abweichenden Besiedlungsmusters scheint heutzutage nicht realistisch zu sein. ■

Les aspects économiques de l'aménagement du territoire dans le plan directeur du canton d'Appenzell, Rhodes extérieures

Le canton d'Appenzell Rhodes extérieures essaie de tenir compte des aspects économiques de l'aménagement du territoire pour la révision de son plan directeur et la mise au point du concept de développement de l'habitat actuellement en chantier. Travaillant à partir du paramètre de la rentabilité, il présente un modèle d'occupation du sol répondant à un aménagement financièrement avantageux et met en évidence les économies qui peuvent être réalisées par rapport au modèle de développement actuel. Les résultats montrent qu'on peut faire beaucoup d'économies dans le domaine de l'aménagement du territoire. Mais pour réaliser ce potentiel, il faut modifier, par le biais de la planification, des structures établies.

► Pierre Strittmatter,
dipl. Arch. ETH/SIA,
Raumplaner BSP
Andres Scholl,
Ing. Agronom HTL